

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	08.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	24.04.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung „Four Permanent Creators“, 1970 von Robert Filiou durch Herrn Michael Trier, Köln, an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten € _____ € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Robert Filiou, Four Permanent Creators, 1970**

Mixed Media auf Holz, 59 x 99 x 7,5 cm, Rückseitig mit schwarzen Filzstift betitelt, signiert und datiert: R. Filiou`70

Der Fluxuskünstler Robert Filiou erarbeitete Ende der 1960er Jahre ein umfassendes Konzept für seinen Anspruch, Kunst und Lebenswelt miteinander zu vereinen. Zu Robert Filiou's Theorie gehört die Idee einer permanenten Schöpfung, die dann möglich wird, wenn übliche Bewerbungskategorien von „Gut gemacht, schlecht gemacht, nicht gemacht“ und damit auch die Idee eines abgeschlossenen Kunstwerkes aufgehoben werden. In seiner Ausstellung in den Neuen Galerie der Stadt Aachen im Jahr 1970 stellte er diese Theorie mit der Arbeit „Permanent creation: principle of equivalence- well made, badly made, not made“ vor, die wie alle seine Werke aus einfachen Alltagsmaterialien gefertigt sind. In die gleiche Ausstellung integrierte er vier weitere Arbeiten, die ebenfalls als Modelle einer andauernden Kreativität fungieren. Zu ihnen gehört auch „Four Permanent Creators“- ein zusammengeklappter Tapeziertisch mit einem montierten Quast, einem, mit Tapete bezogenen Brettchen, sowie einem Comicbuch und Papier. Im Katalog erläutert Filiou, wer für ihn diese unaufhörlich schöpferisch tätigen Wesen sind: es sind der Arbeiter, der Dichter, der Liebende und das Kind.

Mit der Schenkung dieses Werkes besitzt das Museum Ludwig eine weitere substantielle Arbeit von Robert Filiou, die gemeinsam mit dem „Permanent Creation Tool Shed“ von 1969- 1984, die 2005 mit Hilfe der Peter und Irene Ludwig Stiftung Aachen erworben werden konnte, sowie der Papierarbeit „Research on Art and Astrology“ von 1969 das künstlerische Konzept des Fluxuskünstlers überzeugend vermitteln.

Der Wert der Schenkung beläuft sich auf 65.000 Euro.

Mit der Schenkung ist das Ausstellen einer Spendenbescheinigung verbunden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.